DEUTSCH

allemansrätten

JEDERMANNSRECHT

Ihr Verhaltenskodex, um die schwedische Natur verantwortungsvoll zu genießen.

NATUR VÅRDS VERKET

Inhaltsverzeichnis

Freies Bewegen 4
Private Grundstücke 5
Geschützte Natur 6
Blumen, Beeren und Pilze 7
Wenn sich die Natur meldet 8
Müll 9
An Uferbereichen 10
Übernachten 11
Lagerfeuer 12
Weidetiere 13
Hunde 14
Fahrradfahren 15
Privatstraßen 16
Rentiere 17
Schilder 18
Wann gilt das Jedermannsrecht nicht? 19
Sicherheit 20

allemansrätten

JEDERMANNSRECHT

Dies ist Ihr Verhaltenskodex für die schwedische Natur. Er beschreibt Ihre Rechte in der Natur und gibt Tipps, wie Sie die Natur rücksichtsvoll erkunden können. Wenn Sie sich an diese Hinweise halten, können Sie die Natur verantwortungsvoll genießen und gleichzeitig Ihr Recht auf freien Zugang in die Natur (Jedermannsrecht) ausüben.

Achten Sie besonders auf die Informationen in diesen Feldern.

Freier Zugang in die Natur

Beeren pflücken, über die Wanderwege laufen und an einem kristallklaren See zelten. Dank des Jedermannsrechts können Sie dies alles machen – und noch viel mehr.

Das Recht auf freien Zugang in die Natur ist ein besonderes Privileg, das allen die Freiheit gibt, die schwedische Natur zu erkunden. Es basiert auf der Idee einer gemeinsamen Verantwortung.

Wir nutzen dieses Recht, indem wir Rücksicht auf die Tierwelt, die Natur, die Grundstücksbesitzer und andere Menschen nehmen, die ebenfalls die Natur genießen.

Das Jedermannsrecht gilt fast überall, mit einigen Ausnahmen. Lesen Sie auf Seite 19 mehr darüber, wann es nicht gilt.

Was gilt auf privaten Grundstücken?

Das Jedermannsrecht gilt auch auf Grundstücken im Privatbesitz. Ausgenommen sind aber landwirtschaftlich genutzte Flächen oder die unmittelbare Umgebung von privaten Wohnhäusern.

Wo dieser private Bereich anfängt und das Jedermannsrecht aufhört, lässt sich manchmal nicht einfach bestimmen. Achten Sie auf klare Markierungen wie Hecken, Straßen, Gräben oder Waldränder, die diese Begrenzung anzeigen können. In hügeligen oder dicht bewachsenen Gebieten kann der private Bereich enger am Haus liegen, während er in offenen, flachen Gebieten größer sein kann.

DENKEN SIE DRAN:

- Wenn Sie sich für eine Essenspause oder zum Zelten niederlassen, bewahren Sie einen größeren Abstand zu Wohnhäusern, als wenn Sie nur daran vorbeigehen.

Achten Sie auf geschützte Natur

In Nationalparks, Naturschutzgebieten oder anderen Schutzgebieten können besondere Regeln und Vorschriften gelten. Zum Beispiel können dort bestimmte Aktivitäten wie Zelten, Lagerfeuer oder Blumenpflücken verboten sein.

- Achten Sie auf Schilder in der Umgebung oder besuchen Sie die Websites der Provinzialverwaltung oder der Gemeinde, um mehr zu erfahren.
- In vielen Schutzgebieten gibt es Besucherzentren, die *Naturum* genannt werden. Dort können Sie mehr über die Natur in der Umgebung und die geltenden Richtlinien erfahren.

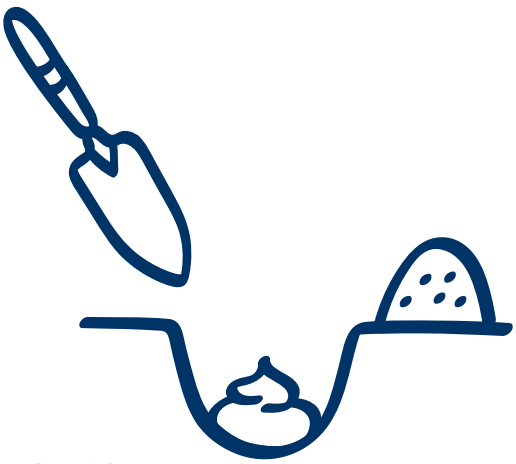
Achten Sie auf dieses Symbol. Es zeigt an, dass Sie sich in einem Naturschutzgebiet befinden.

Genießen Sie die Geschenke der Natur

Es steht Ihnen frei, in der Natur Blumen zu pflücken, Beeren und Pilze zu sammeln und Zweige und Äste vom Boden mitzunehmen. Aber übertreiben Sie es nicht – beschränken Sie sich auf Mengen, die die Natur vertragen kann.

DENKEN SIE DRAN:

- Einige Pflanzen stehen unter Naturschutz und dürfen nicht gepflückt werden. Die Provinzialregierung informiert darüber, welche Pflanzen geschützt sind.
- Entfernen Sie keine Zweige, Äste oder Rinden von lebenden Bäumen – dies schadet ihnen.
- Bleiben Sie wachsam in der Jagdsaison, besonders im Herbst. Wenn eine Jagd stattfindet, wählen Sie ein anderes Gebiet.



Geben Sie dem Drang der Natur nach

Sie dürfen Ihre Notdurft im Freien verrichten, aber befolgen Sie dabei diese Regeln: Wenn keine Toiletten oder Latrinen zur Verfügung stehen, halten Sie sich abseits von Wegen, Gebäuden, Nutztieren und Wasserquellen wie Seen, Flüsse oder Bäche. Graben Sie eine Grube in den Boden und bedecken Sie Ihre Hinterlassenschaft mit Erde oder Steinen. Toilettenpapier sollte vergraben, verbrannt (sofern die Brandschutzbestimmungen dies zulassen) oder in Ihrem Müllbeutel entsorgt werden.

DENKEN SIE DRAN:

- Eine kleine Schaufel
- erleichtert das Graben –
- packen Sie daher eine Gartenschaufel für Ihren Spaziergang in der Natur ein.
- Nehmen Sie Feuchttücher immer mit, wenn Sie gehen – lassen Sie sie niemals in der Natur zurück.

Lassen Sie nichts zurück

Wir wünschen uns alle eine saubere Natur, in der keine Abfälle herumliegen. Nehmen Sie Ihren Müll daher mit. Glas, Dosen, Plastiktüten und Flaschenverschlüsse können Menschen und Tiere schädigen.

Stellen Sie daher niemals einen Müllsack neben einen vollen Mülleimer. Nehmen Sie den Müll mit und hinterlassen Sie keine Spuren Ihres Besuchs.

DENKEN SIE DRAN:

- Lassen Sie niemals Zigarettenstummel auf dem Boden liegen.
- Nehmen Sie einen Müllsack auf Ihren Ausflug mit, um das Sammeln und Tragen der Abfälle zu erleichtern.
- Sammeln Sie gern alle Abfälle auf, auf die Sie stoßen, um die Natur sauber zu halten.
- Lassen Sie niemals etwas in der Natur zurück.

An Küsten und Ufern

An Stränden, Flussufern oder Seeufern ist es besonders wichtig, Rücksicht auf die Natur zu nehmen. Diese Gebiete sind wichtige Lebensräume für wildlebende Tiere. Beachten Sie also die folgenden Hinweise:

- Kanus und Kajaks bewegen sich leise in flachen, küstennahen Gewässern, wodurch wilde Tiere leichter gestört werden können. Seien Sie achtsam und vermeiden Sie es, zu nahe an Nistvögel zu kommen.
- In Naturschutzgebieten gibt es Zugangsbeschränkungen, um gefährdete Arten wie Robben und bestimmte Vögel zu schützen. Achten Sie auf Schilder mit den geltenden Regeln. Mehr darüber erfahren Sie auf Seite 18.
- Sie können mit Ihrem Boot für eine Nacht anlegen oder ankern, aber achten Sie dabei auf einen respektvollen Abstand zu Wohnhäusern und umgebenden Bereichen.

Übernachten im Freien

Errichten Sie Ihr Zelt und verbringen Sie die Nacht in der Natur. Wählen Sie dafür aber einen geeigneten Platz. Vermeiden Sie Anbau- oder Weideflächen und halten Sie sich fern von Wohngebieten. Menschen, die in der Nähe wohnen, sollten Sie nicht von ihrem Privatgrundstück und dem umliegenden Bereich aus sehen oder hören können. Je weiter weg, desto besser.

DENKEN SIE DRAN:

- Nehmen Sie beim Verlassen alle persönlichen Gegenstände und Abfälle mit und hinterlassen Sie keine Spuren.
- Wenn Sie mit mehreren Personen und Zelten unterwegs sind, brauchen Sie die Erlaubnis des Grundbesitzers.
- Und überstrapazieren Sie nicht die Gastfreundschaft – als Faustregel gelten eine oder zwei Nächte.
- Das Jedermannsrecht erstreckt sich nicht auf Kraftfahrzeuge.

Vorsicht bei Lagerfeuern

Sie dürfen ein Feuer entzünden, wenn die Bedingungen dafür sicher sind, aber Sie tragen die volle Verantwortung für die Sicherheit. Nutzen Sie am besten einen Campingofen oder einen festen Grillplatz. Beim Errichten eines Feuers ist es wichtig, den richtigen Ort zu wählen, zum Beispiel auf Kies oder Sand. Halten Sie das Feuer klein und von großen Felsen oder Klippen fern, um Risse und dauerhafte Schäden zu vermeiden.

DENKEN SIE DRAN:

- Sammeln Sie heruntergefallene Zweige, Zapfen und Äste als Brennmaterial und lassen Sie lebende Bäume, Rinden und Äste unberührt.
- Verwenden Sie kleine Äste und Zweige vom Boden.
- Vergewissern Sie sich, dass das Feuer vollständig gelöscht ist, und hinterlassen Sie keine Spuren.
- Wenn es sehr trocken oder windig ist, nehmen Sie Lebensmittel mit, die nicht gegrillt oder gekocht werden müssen.
- Nehmen Sie alle Lebensmittelreste mit, um Schweinepest zu verhindern.

Wenn Sie ein Feuer bemerken, das außer Kontrolle ist, rufen Sie sofort 112 an! Die App *Brandrisk Ute* (Brandgefahr im Freien) bietet aktuelle Gefahrenmeldungen und Sicherheitshinweise.

Platz für Weidetiere

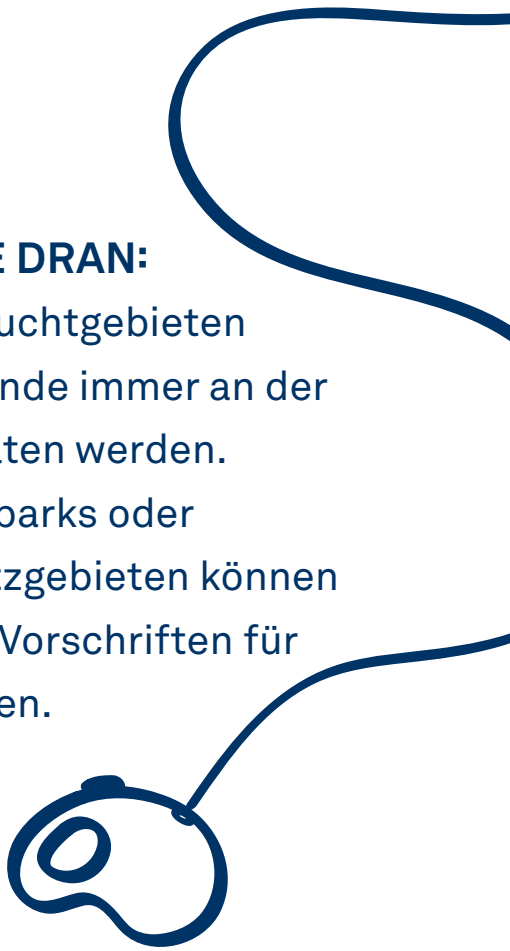
Bewirtschaftete Flächen sind Flächen, die für Landwirtschaft oder Gartenbau genutzt werden. Machen Sie immer einen Bogen um Anbauflächen, um die Böden und Pflanzen zu schützen. Halten Sie sich an die vorhandenen Wege oder Straßen, um die wachsenden Pflanzen nicht zu schädigen. Führt der Weg durch eine Weide, dürfen Sie ihn wahrscheinlich nutzen. Doch seien Sie vorsichtig – Tiere wie Pferde oder Kühe mit Jungtieren können aggressiv reagieren. Halten Sie sicheren Abstand, nehmen Sie keine Hunde mit und schließen Sie immer die Gatter hinter sich.

Achten Sie auf Ihre Vierbeiner

Sie dürfen Hunde mit in die Natur nehmen, aber vom 1. März bis 20. August müssen sie zum Schutz der Wildtiere an der Leine gehalten werden. In der übrigen Zeit wird dringend empfohlen, Ihren Hund an der Leine zu halten, um zu verhindern, dass er wildlebende Tiere stört oder schädigt.

DENKEN SIE DRAN:

- In Rentierzuchtgebieten müssen Hunde immer an der Leine gehalten werden.
- In Nationalparks oder Naturschutzgebieten können besondere Vorschriften für Hunde gelten.



Vom 1. März bis 20. August müssen Hunde an der Leine gehalten werden.

Fahren Sie auf festem Untergrund

Sie dürfen in der Natur und auf privaten Straßen oder Wegen Rad fahren. Beim Fahren im Gelände sollten Sie jedoch empfindliche Böden wie Flechten und moosbedeckte Böden sowie Felsböden meiden. Schützen Sie die Böden und Wege, indem Sie nasse, schlammige Bereiche umfahren. Bleiben Sie auf den vorhandenen Wegen und vermeiden Sie Schleuderfahrten. Passieren Sie andere Radfahrer oder Wanderer rücksichtsvoll und auf Abstand. Und seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie Pferden und anderen Tieren begegnen.

DENKEN SIE DRAN:

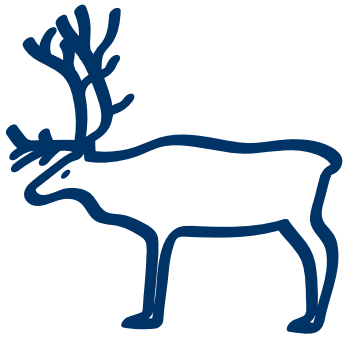
- Für Fahrten mit E-Bikes/ E-Mountainbikes auf Trails oder im Gelände ist eine Genehmigung des Grundstückseigentümers erforderlich
- Achten Sie auf die Vorschriften für das Radfahren in Nationalparks und Naturschutzgebieten.

Was gilt bei Privatstraßen?

Sie können sich gern zu Fuß, mit dem Fahrrad oder Ihren Pferd auf Privatstraßen bewegen. Es liegt aber im Ermessen der Grundstückseigentümer, das Befahren dieser Straßen mit Kraftfahrzeugen einzuschränken. Dazu zählen alle motorbetriebenen Fahrzeuge wie Autos, Motorräder, Mopeds, Traktoren, Baufahrzeuge, Schneemobile, Quads und Geländewagen.

DENKEN SIE DRAN:

- Scheunen, Schuppen und andere Nebengebäude in der Nähe der Straße können in der Regel ohne Probleme passiert werden.



Rücksicht nehmen auf Rentiere

In den nördlichen und gebirgigen Gebieten Schwedens sind Rentiere ein häufiger Anblick. Es ist verboten, Rentiere zu stören. Sie können die Tiere aber aus der Ferne beobachten. Geben Sie ihnen den nötigen Raum, bleiben Sie ruhig und nähern Sie sich ihnen nicht. Wenn sich die Herde wegbewegt, sind Sie ihr zu nahe gekommen.

DENKEN SIE DRAN:

- Seien Sie besonders vorsichtig während der Kalbungszeit zwischen April und Juni.
- Halten Sie Ihren Hund in Bereichen, in denen Rentiere vorkommen können, immer an der Leine.
- Wenn Sie sich schnell auf Skiern oder dem Fahrrad nähern, reagieren Rentiere zumeist ängstlich und flüchten.

Schilder, auf die Sie besonders achten müssen

FEUERVERBOT

Wenn Waldbrandgefahr besteht oder bei sehr trockenen oder windigen Witterungsbedingungen darf kein Feuer im Freien angezündet werden.

VORSICHT: JAGD

Wenn Sie dieses Zeichen sehen, findet eine Jagd statt. Bitte wählen Sie einen anderen Ort für Ihren Ausflug.

VOGELSCHUTZGEBIET

Ein Gebiet, in dem die Vögel vor Störungen geschützt sind, insbesondere während der Nistzeit. Halten Sie Abstand.

Wann gilt das Jedermannsrecht nicht?

Das schwedische Jedermannsrecht erlaubt es allen, sich frei in der Natur zu bewegen. Doch in einigen Fällen gelten andere Regeln.

- Erkunden Sie Schweden mit dem Wohnmobil, dem Dachzelt oder dem Wohnwagen? Das Fahren und Parken im Gelände ist verboten – hier gilt das Jedermannsrecht nicht. So ist es zum Beispiel nicht erlaubt, mit Kraftfahrzeugen Naturflächen wie Strände, Wälder und Wiesen zu befahren.
- Das Jagen und Angeln ist ebenfalls ausgeschlossen.
- In Naturschutzgebieten und Nationalparks können eigene Vorschriften gelten.

DENKEN SIE DRAN:

- Erkundigen Sie sich immer nach den örtlichen Vorschriften, wo Sie fahren und über Nacht parken dürfen.
- Für viele Seen und Flüsse ist eine Angelerlaubnis erforderlich.
- Kommunale Vorschriften können das Jedermannsrecht einschränken und beispielsweise das Zelten oder das Anzünden von Feuern in bestimmten Bereichen untersagen.

Die Natur genießen – aber sicher

VORBEREITUNG
Prüfen Sie die Wettervorhersage vor Ihrer Abfahrt und planen Sie Ihre Reise entsprechend den Wetterbedingungen. Packen Sie einen warmen Pullover und eine Regenjacke für den Fall ein, dass das Wetter unerwartet umschlägt.
Ein Erste-Hilfe-Set, eine Trillerpfeife und bunte Kleidung können helfen, wenn Sie sich verirren oder sich verletzen.

ORIENTIERUNG
Ein Smartphone kann als Landkarte, Kompass und als Mittel dienen, um Hilfe zu rufen. Nehmen Sie zur Sicherheit aber auch eine physische Karte und einen Kompass mit. Damit können Sie sich auch dann orientieren, wenn Ihr Smartphone kein Signal hat oder der Akku alle ist. Informieren Sie auch jemanden über Ihre Pläne und die erwartete Rückkehrzeit.

ESSEN UND WASSER
Ganz egal, ob Sie mehrere Tage oder nur wenige Stunden unterwegs sind – es empfiehlt sich immer, zusätzliches Essen und Wasser mitzunehmen für den Fall, dass Ihr Ausflug länger dauert als erwartet.

Sie planen eine Wanderung in den Bergen? Schwedens Berglandschaften sind schön, können aber auch unberechenbar und herausfordernd sein. Geben Sie der Sicherheit immer Vorrang. Weitere Informationen finden Sie auf der Website des schwedischen Amts für Bergsicherheit unter **fjallsakerhetsradet.se**.

Das Recht auf freien Zugang in die Natur ist ein besonderes Privileg, das allen die Freiheit gibt, die schwedische Natur zu erkunden. Es basiert auf der Idee einer gemeinsamen Verantwortung. Wir nutzen dieses Recht, indem wir Rücksicht auf die Tierwelt, die Natur, die Grundstücksbesitzer und andere Menschen nehmen, die ebenfalls die Natur genießen.

Das Jedermannsrecht auf Englisch und andere Sprachen

NATUR VÅRDS VERKET